

Konzeptuelle Umsetzung der Verknüpfung des Präsenzunterrichts mit dem Lernen auf Distanz

Förderschule des Schulzweckverbandes

Kreuztal-Hilchenbach-Bad Laasphe

mit den Förderschwerpunkten

Lernen - Emotionale und Soziale Entwicklung – Sprache

mit den Standorten Kreuztal und Bad Laasphe

Inhalt

1	Lebensweltbezug.....	3
1.1	Einleitung.....	3
1.2	Ergebnisse unserer Eigenreflexion / Bestandsaufnahme.....	3
2	Lernförderliche Verknüpfung des Distanz- und Präsenzunterricht.....	3
3	Lerninhalte des Präsenz- und Distanzunterrichts.....	4
4	Wochenplanarbeit.....	5
5	Transparenz.....	5
6	Bewältigbarkeit.....	5
7	Varianz und soziales Miteinander	6
8	Kompatibilität.....	6
9	Erreichbarkeit und Unterstützung.....	6
10	Studentafel	6
11	Kooperation und Vernetzung	7
12	Evaluation.....	7
13	Fortbildungen	8
14	Chancengleichheit	8
15	Konkretisierung des Austauschs zwischen Lehrkräften, Schülerschaft und Eltern.....	8
16	Anwendungen und Applikationen.....	9

1 Lebensweltbezug

1.1 Einleitung

Bezugnehmend auf die Handreichung der Landesregierung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht haben wir das Konzept zur Verzahnung des Präsenzunterrichts mit dem Lernen auf Distanz erstellt.

Ziel des Konzeptes ist die Darstellung verschiedener Möglichkeiten der Verknüpfung beider Unterrichtsformen am Kindelsberg-Lachsbach-Förderschulverbund, welche in Abhängigkeit von der digitalen Ausstattung der Schüler- und Lehrerschaft sowie der darauffolgenden Einführung in die Handhabung der digitalen Endgeräte und zu nutzenden Tools.

Das Konzept soll die Ausgestaltung der Phasen zwischen den Präsenzzeiten mit digitalen wie analogen Lernangeboten darstellen, um eine Verknüpfung zwischen Distanz- und Präsenzunterricht zu ermöglichen.

Um Distanzlernen umsetzen zu können, muss der Blick insbesondere auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler fallen. Wie selbstständig können diese bereits ihr Lernen steuern und kontrollieren? Welche technischen Voraussetzungen haben die Schülerinnen und Schüler? Gibt es Unterstützung innerhalb der Familie bei den technischen Herausforderungen? Um diese Fragen zu beantworten wurde die Schülerschaft mittels anonymen Fragebogens befragt. Auf den Ergebnissen aufbauend (s. Anhang) werden methodische und didaktische Konsequenzen für das Lernen auf Distanz gezogen.

Darin begründen sich auch die Grenzen des Konzepts. Bevor den Schülerinnen und Schülern nicht im umfassenden Maße digitale Endgeräte zur Verfügung gestellt werden, kann am Kindelsberg-Lachsbach-Förderschulverbund Lernen auf Distanz nicht digital erfolgen.

1.2 Ergebnisse unserer Eigenreflexion / Bestandsaufnahme

- Die Schülerinnen und Schüler müssen schrittweise an die Herausforderungen digitalen Lernens herangeführt werden. Daher ist zu Beginn eine analoge Materialausgabe bei unserer Schülerschaft erforderlich.
- Um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, an digitaler Bildung im Distanzunterricht teilzunehmen, ist eine Ausleihe von Endgeräten angedacht, sobald diese der Schule zur Verfügung gestellt werden. Die umfangreiche Versorgung einer digitalen Grundausstattung der Schülerschaft ist hierbei eine wesentliche Voraussetzung für das weitere kleinschrittige Begegnen digitaler Herausforderungen.
- Um Distanz- und Präsenzunterricht effektiv zu verknüpfen sind Fortbildungen erforderlich, die Lehrkräfte dazu schulen und stärken.
- Als digitale Plattform wurden *Padlet* und *Anton* gewählt. In einer Testphase zeigte sich, dass jüngere Schülerinnen und Schüler mit der eigenständigen Nutzung der digitalen Pinnwand *Padlet* noch häufig überfordert waren. Somit wird diese ausschließlich ab Lernstufe 6/7 genutzt. Die Lern-App *Anton* hingegen ist für sämtliche Jahrgänge konzipiert und wird dementsprechend in allen Lernstufen genutzt. Lernförderliche Verknüpfung des Distanz- und Präsenzunterrichts.

2 Lernförderliche Verknüpfung des Distanz- und Präsenzunterrichts

Zur Schaffung einer lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht arbeiten Schulleitung, Schulleitungsmitglieder und der Medienbeauftragte eng zusammen an der Erstellung eines Konzeptes. Fertiggestellt werden soll dieses Ende November. Die Endfassung des Konzeptes wird in der Schulkonferenz vorgestellt.

Zu Beginn der Konzepterstellung wurde mittels Fragebogen eine Bestandsaufnahme der medialen Ausstattung der Schülerschaft ermittelt (Ergebnisse: s. Kapitel 1.2). Darauf aufbauend wurden Überlegungen zur effektiven Gestaltung eines passenden Präsenz- und Distanzunterricht entwickelt.

Die Stundenplangestaltung des Präsenzunterrichts sieht folgende notwendige Anpassungen vor:

- Zwei Lehrkräfte dürfen aufgrund der Risikoeinschätzung nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden. Sie übernehmen Aufgaben der Unterrichtsplanung im Distanzunterricht (z.B. Wochenplanarbeit) bzw. weitere administrative Aufgaben
- Die Schüler werden 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn um 7.50 Uhr in ihre Klassenräume begleitet, um eine Durchmischung auf dem Schulgelände zu vermeiden.
- Für die Klassen wurde Aufenthaltsorte festgelegt.
- Die Pausenzeiten wurden in Pausengruppen A und B bzw. C unterteilt. Es wurden Aufenthaltsorte für die verschiedenen Lerngruppen festgelegt um eine Durchmischung zu vermeiden.
- Der Präsenzunterricht erfolgt weiterhin in Lerngruppen. Nach Möglichkeit wird eine räumliche Distanz durch Benutzung von Einzeltischen eingerichtet.
- Gäste werden aufgefordert sich vor Betreten der Schule anzukündigen und zu registrieren.
- Es wurden Lehrerteams festgelegt, die sich bei der Gestaltung von Unterricht unterstützen.
- Viele Klassen arbeiten mit Wochenplänen, um die Umstellung des Unterrichtsbetriebs von Präsenz- auf Distanzunterricht zu erleichtern.

Eine mögliche Variante stellt der **Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterrichts** dar. Am Förderschulverbund wurden die Klassen für diesen Fall in Gruppe A und B aufgeteilt. Im Falle des Wechselunterrichts werden die Schülerinnen und Schüler **wochenweise** (A-/ B-Woche) am Präsenz- bzw. Distanzunterricht teilnehmen. Ausgenommen von dieser Variante sind die Schülerinnen und Schüler, die sich in den Abschlussklassen befinden.

3 Lerninhalte des Präsenz- und Distanzunterrichts

Um Präsenz- und Distanzunterricht lernförderlich zu verknüpfen werden neue Lerninhalte anfänglich ausschließlich im Präsenzunterricht eingeführt. Der Distanzunterricht dient der Übung und Vertiefung der Lerninhalte aus dem Präsenzunterricht. Bearbeitete Arbeitsmaterialien werden von Schülerinnen und Schüler in der Schule abgegeben. Leistungsüberprüfungen (Tests, Klausuren, etc.) werden ausschließlich im Präsenzunterricht durchgeführt. Sobald sämtliche Beteiligten (Lehrerschaft, Schülerschaft, Eltern) die anfänglichen Herausforderungen digitalen

Lernens bewältigen können und die Lehrkräfte durch Fortbildungen im Bereich Blended Learning geschult wurden, wird auch der Distanzunterricht zur Einführung neuer Unterrichtsinhalte genutzt. Eine schrittweise Schulung der Schülerschaft von Klasse 7-10 im Bereich Umgang mit der digitalen Plattform Padlet und Anton.

4 Wochenplanarbeit

Um effektiv Lernen auf Distanz zu ermöglichen, wird auf eine aus dem Präsenzunterricht bekannte Methode, die Wochenplanarbeit zurückgegriffen.

Die Wochenplanarbeit ermöglicht, dass Schülerinnen und Schüler im Homeschooling oder in einem hybriden Unterrichtsmodell (abwechselnd im Präsenz- und Distanzunterricht) unterrichts- und kompetenzbezogen arbeiten können.

Anfänglich wird der Wochenplan von den Klassenlehrkräften auf Papier gedruckt und an die Schülerinnen und Schüler zu festen Abholzeiten (siehe Punkt 15) in Form einer Abholtheke an der Schule übergeben. Die Wochenpläne werden individuell für die einzelnen Schülerinnen und Schüler erstellt. Sie erhalten dabei Pflicht- und Wahlaufgaben. Die Abgabe der bearbeiteten Wochenpläne erfolgt exakt eine Woche später in der Schule, wenn der neue Wochenplan ausgegeben wird.

Abhängig vom Leistungsstand und den Möglichkeiten den digitalen Herausforderungen zu begegnen, erhalten Schülerinnen und Schüler anschließend einen **digitalen Wochenplan**. Er kann in seiner Gesamtheit zum Beginn der Woche ausgestellt werden und dabei tägliche Rückmeldungen verlangen.

Dies erfordert einen hohen Grad an Disziplin und Selbstständigkeit. Für manche Schülerinnen und Schüler kann daher das Angebot eines **dynamischen digitalen Wochenplans** helfen, der kleinschrittig und täglich zu festen Zeitpunkten mit Aufgaben ergänzt und aktualisiert wird. Dies schafft für die Schülerinnen und Schüler einen überschaubaren zeitlichen Rahmen, ermöglicht **flexible** Reaktion seitens der Lehrkräfte und beugt Überforderung in der ohnehin herausfordernden selbstständigen Arbeit von Zuhause aus vor.

5 Transparenz

Zur Schaffung von Transparenz werden zu den Aufgaben eines jeweiligen Fachs auch **geschätzte Bearbeitungszeiten** beigefügt. Die Bearbeitungsfrist bzw. gewünschte Abgabezeit wird ebenfalls notiert, sofern sie von den festgelegten zeitlichen Rahmenbedingungen abweicht (s. digitale Stundentafel). Die Klassenlehrer werden die Aufgaben jeweils prüfen und einen Rückmeldebogen über die geleistete Arbeit verfassen.

6 Bewältigbarkeit

Homeschooling stellt Lernende und deren Familien bzw. Erziehungsberechtigten vor besonderen Herausforderungen. Dies zeigt die Erfahrung aus dem ersten Lockdown. Die Umsetzung der Anforderungen, Schaffung eines ablenkungsarmen Arbeitsplatzes, sowie die technischen Gegebenheiten beeinflussen maßgeblich die effektive Arbeit und Lernzeit. Dementsprechend sollen Aufgaben **differenziert** und zu Beginn **im Umfang** deutlich **reduziert** angeboten werden, um

Schülerinnen und Schülern Zeit zu geben, auf diese Herausforderungen zu reagieren. Der Anspruch der Anforderungen steigt gleichmäßig mit dem Erfolg im Umgang mit den Herausforderungen.

7 Varianz und soziales Miteinander

Um eigenständiges Lernen daheim zur Förderung der Motivation interessant zu gestalten, werden **Aufgabentypen** und auch **Sozialformen variiert**. So werden – wie auch im Präsenzunterricht – Aufgaben zur individuellen Bearbeitung, Partnerarbeit oder gar Gruppenarbeit gestellt. Projekt- und produktorientiertes Lernen ist ebenfalls teil des digitalen Lernangebots.

8 Kompatibilität

Um zu gewährleisten, dass sämtliche Geräte und Betriebssysteme der Schülerinnen und Schüler Zugriff auf Aufgaben haben können, werden Lernmaterialien ausschließlich als ***.pdf-Dateien** und/oder ***.jpg-Dateien** ausgegeben. Externe Lernmaterialien werden explizit in einem Link benannt.

9 Erreichbarkeit und Unterstützung

Lehrkräfte sind per **E-Mail** und **telefonisch zwischen 8 und 12 Uhr** erreichbar.

Aktuelle Nachrichten zu den Schulen des Förderschulverbandes erhalten Eltern und Schülerschaft auf der Schulhomepage <http://www.kindelsberg-lachsbach-schule.de>

Bei Rückfragen können die Standorte Kindelsberg und Lachsbach über die folgenden E-Mail-Adressen erreicht werden:

Lachsbach: lachsbachschule@t-online.de

Kindelsberg: info@kindelsbergschule.de

Die Schulleitung Frau Hammers-Kaltenbrunner ist für Eltern und Schülerinnen und Schüler weiterhin von Montag bis Freitag erreichbar.

Bitte entnehmen sie die Zeiten und die Telefonnummer der Tabelle.

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8-14 Uhr Standort Kreuztal Telefonnummer: 02732 - 591790	Dienstag, Freitag 8-14 Uhr Standort Bad Laasphe Telefonnummer: 02752 – 1201
--	--

10 Stundentafel

Sofern es die Herausforderungen digitalen Lernens zulassen, ist für die Zukunft, nachdem der digitale Wochenplan eingeführt wurde, die Einführung einer digitalen Stundentafel geplant. Es erweist sich für die Schülerinnen und Schüler als hilfreich, wenn zeitliche Strukturen¹ klar vorgegeben sind und die Einhaltung an diese eingefordert wird. Es erleichtert ihnen die **zeitliche**

¹ Auf individuelle Gegebenheiten (z.B. Verfügbarkeit von Geräten zu bestimmten Tageszeiten) wird im gemeinsamen Gespräch eingegangen und durch ggf. alternative Strukturen reagiert.

Organisation und Planung beim eigenständigen Lernen. Dementsprechend erhalten Schülerinnen und Schüler klare zeitliche Vorgaben, die der folgenden Auflistung entsprechen:

8:00 Uhr gemeinsamer Start in den Schultag

Die Schülerinnen und Schüler melden der Lehrkraft ihre Anwesenheit über die vereinbarten Kommunikationskanäle. Dies kann per E-Mail, Telefon oder in Zukunft beim Logineo Messenger sein. Optional kann die Lehrkraft mittels Videokonferenz oder Stream von der Schülerschaft gesehen werden. Neue Lerninhalte werden durch die Lehrkraft erläutert, Aufgaben werden (falls nötig) besprochen. Schülerinnen und Schüler können unmittelbar Fragen stellen.

10:30 Uhr Check-up

Die Lehrkraft steht für eine Zeitstunde als Ansprechpartner und Online-Tutor über die vereinbarten Kommunikationskanäle zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler wissen, zu welchen Zeiten die Lehrkraft online zu erreichen ist. Intensive Online-Unterstützung kann zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler individuell zu anderen Zeiten vereinbart werden.

13:00 Uhr Abgabe

Die Schülerinnen und Schüler reichen bis spätestens 13 Uhr ihre bearbeiteten Aufgaben über die vereinbarten Kommunikationswege ein. Nicht alle Aufgaben müssen zwangsläufig eingereicht werden. Dies gewährleistet die tägliche **Überprüfbarkeit** durch die Lehrkräfte.

11 Kooperation und Vernetzung

Den Schülerinnen und Schülern wird eine Online-Plattform geboten, in der sie sich untereinander **vernetzen und miteinander soziales Lernen betreiben** können. Die Lehrkräfte richten mit Hilfe ihrer Dienstgeräte Videokonferenzräume / Sprachchats / Chats ein, auf die Schülerinnen und Schüler zurückgreifen können, um sich mit ihren Klassenmitgliedern auszutauschen.

12 Evaluation

Die Schulleitungsmitglieder treffen sich wöchentlich, um die Steuerung des Präsenz- und Distanzunterricht zu evaluieren und anzupassen. Die Klassenlehrkräfte geben jeweils freitags der Schulleitung eine schriftliche Rückmeldung über die geleistete Arbeit der Schülerinnen und Schüler.

Sobald das Konzept genutzt wird, lässt sich der Erfolg durch regelmäßige Evaluationen überprüfen, in denen Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern zu ihren Erfahrungen mit der Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht befragt werden. Zu Beginn wird nach der ersten Woche eine Evaluation durchgeführt, um unmittelbaren Herausforderungen zu begegnen. Die nächste Evaluation findet nach 2 Wochen statt, so können Strukturen und Details auf Basis erhöhter Erfahrung mit der Umsetzung des Konzeptes optimiert werden. Anschließend findet monatlich eine Evaluation statt, um den Erfolg des Konzeptes zu gewährleisten und festzuhalten. Dabei erfolgen - durch die Schule initiiert -

anonyme Befragungen zum Distanz- bzw. Hybridunterricht, die sich an Schülerschaft, Eltern und Erziehungsberechtigte richten. Das Konzept kann auf Grundlage sämtlicher Beteiligter regelmäßig überprüft und angepasst werden.

13 Fortbildungen

Um die Effektivität der Verknüpfung von Distanz- und Präsenzunterricht zu steigern, sind zwei Fortbildung des Kollegiums angedacht:

- a) Grundsätzliche Möglichkeiten im Distanzunterricht. Kennenlernen verschiedener Werkzeuge, deren Anwendung und Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht
- b) Blended Learning als effektives Lernszenario

14 Chancengleichheit

Es zeigt sich, dass viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule durch eine Umstellung auf **digitales Lernen** noch vor **hohen Herausforderungen** gestellt werden. Um für Chancengleichheit zu sorgen, wird daher vor schrittweiser Umsetzung des Konzepts eine **Alternative des Austauschs** zwischen Lehrkräften und Schülerschaft angeboten. An fest vereinbarten **Abholzeiten** (s. Punkt 15) können sich Schülerinnen und Schüler notwendige Lernmaterialien an der Schule abholen. Dazu wird regelmäßig eine „Abholtheke“ eingerichtet, die täglich jeweils nur kleinen Gruppen zugänglich wäre. Eltern / Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler können sich dann zu einzeln vereinbarten Zeiten zusammengeschnürte Lernpakete abholen und gleichzeitig bereits bearbeitete Lernmaterialien abgeben.

Zusätzlich sind sämtliche Lehrkräfte zu vorgegebenen Zeiten **telefonisch** für Eltern / Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erreichbar.

15 Konkretisierung des Austauschs zwischen Lehrkräften, Schülerschaft und Eltern

Um unserer Schülerschaft gerecht zu werden, ist die Aufrechterhaltung des Kontaktes zwischen Klassenlehrkraft und einzelner Schüler von großer Bedeutung. Durch den persönlichen Kontakt kann sowohl die Notwendigkeit der Intervention weiterer Institutionen z.B. RSD verbunden mit weiteren Schritten z.B. Aufnahme in die Notbetreuung als auch die Berücksichtigung des individuellen Förderplans verbunden mit zusätzlichen Unterstützungsangeboten Rechnung getragen werden.

Daher stehen alle Klassenleitungen an einem Wochentag im Sekretariat als Ansprechpartner für ihre Klasse zur Verfügung. An diesem Tag werden die neuen Wochenpläne ausgegeben und die bearbeiteten abgegeben.

Zeiten für den Standort Lachsbach-Schule Bad Laasphe	
Abholzeit am angegebenen Tag für die jeweilige Lerngruppe: zwischen 8 und 13 Uhr	
Tag	Lerngruppe
Montag	Laues-Oltersdorf, Praxisklasse und Ankerplatz, Fischer / Marenda
Dienstag	Hinrichs / Bartels, , Kuhlebrock / Petersmann, Rode / Petersmann
Sämtliche Lehrkräfte sind <u>telefonisch</u> zwischen 8 und 12 Uhr für Eltern / Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erreichbar.	

Zeiten für den Standort Kindelsberg-Schule Kreuztal	
Abholzeit am angegebenen Tag für die jeweilige Lerngruppe: zwischen 8 und 13 Uhr	
Tag	Lerngruppe
Montag	Hirschmann, Krämer
Dienstag	Hahn
Mittwoch	Hirschfeld, Mäcker
Donnerstag	Reh
Freitag	Gerhard
Sämtliche Lehrkräfte sind <u>telefonisch</u> zwischen 8 und 12 Uhr für Eltern / Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erreichbar.	

16 Anwendungen und Applikationen

Padlet

Padlet ist eine digitale Pinnwand zum Austausch von Informationen und anstehenden Aufgaben. Es ist keine Registrierung zur Nutzung notwendig, es sei denn, die Schülerinnen und Schüler möchten die Pinnwand selbst mitgestalten. Aufgrund der Gestaltung von Padlet wird die digitale Pinnwand abhängig vom Leistungsstand und den Möglichkeiten, digitalen Herausforderungen zu begegnen, genutzt.

Logineo Messenger

Sobald dieser verfügbar ist, soll der Logineo Messenger eine datenschutzkonforme Möglichkeit zur digitalen Kommunikation bieten.

Anton

Anton ist eine ansprechende Lern-App, konzipiert für die Klassen 1-10. Eine Schullizenz wird erworben, so dass Anton in sämtlichen Jahrgangsstufen von den Lehrkräften für digitales Lernen genutzt werden kann.